

Erdgas im Fokus



Gaswirtschaftsgesetz: Alles neu?

Mit dem GWG wird in Österreich das 3. Energiepaket der EU umgesetzt. Ziel: Die Vorschriften auf dem Fernleitungssektor harmonisieren und einen einheitlichen europäischen Markt schaffen. Das GWG adressiert zahlreiche Themen, u.a. folgende:

Fernleitungsunternehmen werden vollkommen unabhängig von Produktion und Handel

Daraus ergibt sich für die OMV Gas GmbH, eine vollkommen eigenständig agierende OMV Tochter zu werden. Dienstleistungen werden nicht mehr vom OMV Konzern, sondern im eigenen Unternehmen erbracht (Beispiel: IT-Infrastruktur). Ein neuer Unternehmensname und ein neues Logo machen die klare Abgrenzung nach außen sichtbar. Noch mehr Verantwortung für das Marktgebiet und die Steuerung des Gasflusses.

E-Control mit weitreichenden Befugnissen

Der Regulator soll weiterhin den Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt stärken. Einige der derzeitigen Vorschläge können in Zukunft zu einem stärkeren Einfluss der Regulierungsbehörde führen. Zumal auch einiges an Interpretationsspielraum bleibt. Fazit: Die tatsächliche Umsetzung bleibt abzuwarten.

Diese Ausgabe:

- Gaswirtschaftsgesetz: Alles neu?
- Tierische Anrainerinteressen
- Ein Tag mit Brigitte Kronfuß
- Bodenschätze nebenan
- Tage der offenen Tür

Newsletter der OMV Gas GmbH
| Ausgabe 3 | Okt. 2011 |

Erfolgreiches Marktmodell beibehalten

Die österreichische Gaswirtschaft möchte das österreichische Modell mit minimalen Anpassungen beibehalten. Weil es sich bewährt hat und ständige Änderungen für den Endverbraucher vermieden werden sollen.

Versorgungssicherheit

Hier hat Österreichs Gaswirtschaft schon längst freiwillig ausreichend vorgesorgt. Der Beweis: In der Gaskrise Anfang 2009 konnte die Versorgung aller Haushalte aufrechterhalten werden.

Für Endkonsumenten: kürzere Fristen, intelligente Messgeräte

Eine Verkürzung der Wechselfrist macht es für Konsumenten einfacher, den Strom- oder Gas-Anbieter zu wechseln. Intelligente Messgeräte, so genannte Smart Meters, sollen flächendeckend eingesetzt werden. Ziel: mehr Transparenz und eine noch genauere Abrechnung.

Meilensteine

- März 2011: Das GWG wird im Wirtschaftsausschuss des Nationalrates beschlossen.
- Oktober 2011: GWG soll erneut im Parlament behandelt werden (inkl. Anträge der Oppositionsparteien). Für den Beschluss ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.
- Ende 2011: OMV Gas GmbH tritt mit neuer Marke auf.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ein heißer Herbst steht uns bevor: Das neue Gaswirtschaftsgesetz, mit dem Österreich die 3. EU Binnenmarktlinie umsetzt, sorgt nicht nur im Parlament für einigen Gesprächsstoff. Bis Klarheit über den endgültigen Inhalt herrscht, informieren wir Sie über den aktuellen Stand und die wichtigsten Veränderungen (siehe Artikel links).

Die Neuerungen im Markt wirken sich ganz besonders auf unser Unternehmen aus. Gefordert: Unabhängigkeit von Produktion und Handel und damit vom OMV Konzern. Was das für die Arbeit unserer Abteilung Sales Transmission bedeutet, lesen Sie in unserem Artikel „Ein Tag mit Brigitte Kronfuß“. Was wird neu? Ein neuer Name, ein neues Logo, ein neues Design. Zu sehen ab der nächsten Ausgabe. Was bleibt? Unsere Kernwerte Kompetenz, Zuverlässigkeit und Partnerschaftlichkeit.

Als Energieversorger der Zukunft blicken wir stets über den Tellerrand. Das beweisen wir auch diesmal mit einem Thema, das uns alle betrifft: Artenschutz. Tiergartendirektorin Dagmar Schratzer erklärt im Interview, welche Rolle er beim Pipelinebau spielt. Und was jeder einzelne tun kann.

In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß beim Lesen!

Harald Stindl, Stefan Wagenhofer
Geschäftsführer OMV Gas GmbH



Zur Person: Dr. Dagmar Schratzer
Biologie-Studium in Graz | Lehrabschlussprüfung als Tierpflegerin
1981 bis 1993: Leiterin des Instituts für Angewandte Öko-Ethologie in Staning/OÖ | seit 1993 im Tiergarten Schönbrunn | seit Jänner 2007 Alleingeschäftsführerin

Tierische Anrainerinteressen

Interview mit Tiergarten-Direktorin Dr. Dagmar Schratzer zum Thema Artenschutz

Erdgas im Fokus: Dr. Schratzer, wie kann beim Pipelinebau auf den Artenschutz Rücksicht genommen werden?

Dr. Dagmar Schratzer: Der wichtigste Beitrag für den Arten- und Naturschutz beim Bau von Leitungen ist eine gute Grundlagenerhebung für die optimale Trassenauswahl, um möglichst wenig sensible Gebiete zu beeinträchtigen, sowie eine fachlich fundierte Planung von Ausgleichsmaßnahmen.

EiF: Was braucht es, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren?

DS: Durch Gesetze wird eine Sensibilisierung sicher nicht stattfinden. Wir müs-

sen den Leuten den positiven Effekt einer Artenschutzaktion zeigen und klar machen, dass sie selbst auch etwas beitragen können. Und wir müssen verstehen, dass Arten- und Naturschutz letztendlich Menschenschutz ist. Denken Sie bitte nur einmal daran, wie wichtig eine intakte Natur für das Wohlbefinden von uns allen ist.



EiF: Artenschutz ist für viele ein abstrakter Begriff. Was kann denn jeder einzelne tun?

DS: Die Eisbären am Nordpol freuen sich, wenn ich zuhause meine elektrischen Geräte nicht auf Standby laufen lasse. Bei einer Hecke aus heimischen Sträuchern können Sie die Zunahme der Vogelarten in Ihrem Garten beobachten.

EiF: Wie erfolgreich sind die Bemühungen um Sumpfschildkröte und Habichtskauz?

DS: Beim Gelegeschutz der Sumpfschildkröten sind wir auf einem erfolgreichen Weg. Beim Habichtskauz ist das Projekt noch viel zu jung für eine Einschätzung. Die erste erfolgreiche Brut im Freiland bereits im fünften Projektjahr gibt aber berechtigten Anlass zur Hoffnung.

EiF: Wir danken für das Gespräch!

Der Tiergarten Schönbrunn hat sich dem Tier- und Artenschutz verpflichtet. Und wird dabei von der OMV Gas GmbH unterstützt. Ein kleiner Auszug der Freiland-Projekte in Österreich:

Schutz ...

- ... der Amphibien am Exelberg: Eine Amphibienwanderstrecke mit Tunnel- und Leitsystem schützt jedes Jahr etwa 9000 Tiere auf ihrem Weg zu den Laichgewässern.
- ... des Wachtelkönigs: Der seltene Vogel brütet auf den vom Tiergarten Schönbrunn bewirtschafteten Wiesen im Wienerwald. Dort wird auf künstliche Düngung verzichtet und brutfreundlich gemäht.

Wiederansiedelung ...

- ... des Waldtrapps: Jungvögel aus dem Tiergarten lernen das Überleben in freier Wildbahn.
- ... des Bartgeiers: Seit 30 Jahren werden erfolgreich Jungvögel unter anderem aus Schönbrunn ausgewildert.

..... **Wussten Sie, dass ...**

die OMV Gas GmbH beim Pipelinebau eng mit Naturschutzexperten zusammenarbeitet, um sensible Gebiete möglichst wenig zu beeinträchtigen bzw. entsprechende Ausgleichslösungen zu erarbeiten?

Brigitte Kronfuß
Bei OMV Gas seit 1991
Derzeitige Position:
Abteilungsleiterin
Abteilung: Sales Transmission
Familienstand: verheiratet
Hobbies: Gartenarbeit, Kochen
(auch mal experimentell...)



„Die Herausforderung besteht darin, die Auslastung des Gasnetzes optimal zu managen.“

Brigitte Kronfuß, Leiterin der Abteilung Sales Transmission, verkauft nicht einfach Transportdienstleistungen. Ihr Team sorgt mit Verträgen, die für alle Netzbenutzer gleiche Bedingungen schaffen, für die optimale Auslastung im Gasnetz. Und damit für die Versorgungssicherheit in Österreich und ganz Europa. Unabdingbar: der persönliche Kontakt zu den Kunden. Wir haben Brigitte Kronfuß einen Tag lang bei ihrer Arbeit begleitet.

9:00 Uhr: Abteilungs Jour Fixe:

Themen: EU-Verordnung, neues Gaswirtschaftsgesetz (GWG), neue Vertragsmodelle, neues Tarifsysteem (Entry/Exit). Eine komplexe Materie, die alle 9 Mitarbeiter aus dem FF beherrschen müssen. Neue Mitarbeiter arbeiten nicht umsonst erst nach einem Jahr selbständig. Dafür bietet der technisch und kaufmännisch anspruchsvolle Job dann auch viel Platz für selbstbestimmtes Arbeiten.

11:00 Uhr: Kundenmeeting:

Direkter Kundenkontakt ist das A und O in diesem Geschäft. Über das eigens entwickelte und als Marke registrierte Onlinetool OCB[®] werden Kapazitäten zwar vollautomatisch gebucht, den persönlichen Kontakt ersetzt es aber nicht. Speziell für Kunden: der Shippers Day 2010, ein voller Erfolg.

14:00 Uhr: Workshop:

Entwicklung neuer Vertragsmodelle

Das 3. Energiepaket und das neue GWG bedeuten große Umstellungen für die Vermarktung von Transportdienstleistungen. Im Workshop entwickeln die Experten abteilungsübergreifend Modelle für die Umsetzung der neuen gesetzlichen Grundlagen.

16:00 Uhr: Mitarbeiterveranstaltung:

Ende des Jahres tritt das Unternehmen unter einem neuen Namen und mit einem neuen Logo auf. Die Mitarbeiter als wichtigste Ressource wurden von Anfang an in den Change-Prozess eingebunden. Schließlich sind sie es, die die neue Identität nach außen tragen. Bei einer Informationsveranstaltung werden die wichtigsten Neuerungen präsentiert.

Kleines Sales-Transmission-Lexikon

OCB[®] (Online Capacity Booking)

Mit dem OCB[®] stellt die OMV Gas GmbH ihren Geschäftskunden ein Online-Tool für das Management von Transportdienstleistungen für Erdgas zur Verfügung. Kunden prüfen freie Kapazitäten und berechnen das Entgelt für die gewünschte Dienstleistung, übermitteln Anfragen und empfangen Angebote und Verträge – alles online. Anmeldung und Nutzung sind kostenlos.

Garantierte und unterbrechbare Transportdienstleistungen

Transportdienstleistungen werden grundsätzlich garantiert vermarktet. Zusätzlich ist ein Überbuchen mittels unterbrechbarer Transportdienstleistungen ein wichtiges Instrument zur Optimierung der Auslastung, das von den Regulatoren gefordert wird. Kronfuß: „Stellen Sie sich eine Garage vor. Plätze, die zwar gebucht aber nicht durchgehend benutzt werden, stellen wir Dritten zu anderen Bedingungen so lange zur Verfügung, bis der Hauptmieter wieder seinen Bedarf einfordert.“ Beide Produkte werden transparent vermarktet und allen Kunden zu einheitlichen Konditionen angeboten. Durch die gute Nutzung werden die Transporttarife in der Zukunft sinken.



Die **OMV Gas GmbH** ist für den Ausbau und den Betrieb großer Teile des österreichischen Erdgashochdruckleitungsnetzes (rund 2.000 km) verantwortlich. Die OMV Gas GmbH ist unabhängiger Netzbetreiber im Rahmen der OMV Gruppe und beschäftigt über 300 Mitarbeiter.

Impressum:

OMV Gas GmbH | 1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 1 | www.omv.com | infogas.communications@omv.com

Fotos: © OMV Gas GmbH

Bodenschätze nebenan

Rund 2.000 km Erdgas-Pipelines betreibt die OMV Gas GmbH in Österreich. Bevor eine Leitung etwa eineinhalb Meter in den Boden eingegraben wird, wird allerdings einiges ausgegraben.



Ehe eine Leitung tatsächlich verlegt wird und Erdgas transportiert werden kann, muss die geplante Route zahlreiche Prüfungen überstehen. Eine davon ist die Untersuchung auf mögliche archäologische Vorkommen entlang der Trasse.

Bei den bisherigen Bau- und Erweiterungsarbeiten wurde bereits eine beachtliche Menge an wertvollen Funden ans Tageslicht befördert. Im Depot des Bundesdenkmalamts (BDA) warten sie

auf eine eingehende Analyse. Genau die möchten wir auch in Zukunft weiter gemeinsam mit dem BDA durchführen.

Ein spannendes Unterfangen, das den Anrainern entlang unserer Gasleitungen ermöglicht, etwas über das Leben aus längst vergangenen Epochen zu erfahren.

Lesen Sie dazu in der nächsten Ausgabe ein Interview mit Mag. Franz Sauer vom BDA, zuständig für Bodendenkmale.



Innovationen hautnah erleben: Tage der offenen Tür

Am 10. und 17. September wurde interessierten Besuchern ein Blick hinter die Kulissen unserer Verdichterstationen Neustift/Oberkappel (OÖ) und Weiten-dorf (Stmk.) ermöglicht.

Jeweils mehr als 1.000 Gäste konnten an den beiden Tagen begrüßt werden, darunter auch zahlreiche Ehrengäste. Die Führungen durch die Stationen offenbarten interessante Einblicke in ihre Funktionsweise und moderne Ausstattung. Bemerkenswerte Innovationen waren die neuen Elektroverdichter in Neustift und die Abwärmennutzungsanlage zur Stromerzeugung in Weiten-dorf.

Bei den beiden Terminen kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz: Autogrammstunde mit Rally-Legende Rudi Stohl, der auch sein Erdgasauto vorstellte, musikalische Highlights aus der Region und aus 30 Metern Höhe ein Rundblick von der Drehleiter der örtlichen Feuerwehr.

Beim OMV-Quiz konnten die Besucher ihr Wissen über Erdgas unter Beweis

stellen und tolle Preise wie etwa eine Ballonfahrt oder einen Gyrocopterflug gewinnen.



Rally-Legende Rudi Stohl mit dem Erdgasauto



Highlight: Rundblick aus 30m Höhe



Großes Interesse bei den Führungen



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens und nach dem Forstzertifizierungssystem FSC zur Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung

